

Augsburg, 03.09.10

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

„Umbau des Bahnhofs war damals in Gefahr und ist auch heute!“

SPD-Fraktion weist Aussagen von OB Gribl zurück

Als unwahr und aus der Luft gegriffen bezeichnet der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Stefan Kiefer die Aussagen des Augsburger OB zu der Verfügbarkeit von Fördermitteln für den Bahnhofsumbau.

„Gribls Ausführungen, es sei im Jahr 2007 klar gewesen, dass die Fördermittel von Bund und Land für den Umbau des Hbf als Teilprojekt der Mobilitätsdrehzscheibe auch dann fließen, wenn größere Verzögerungen, wie etwa durch einen Bürgerentscheid eintreten, ist falsch, unwahr und vollkommen aus der Luft gegriffen.“

„Im 2. Halbjahr 2007 trafen sich in Augsburg die Verantwortlichen von Stadt und Stadtwerken mit den Vertretern von Bahn, Bund und Land, um über den Fortgang des Projekts „Mobilitätsdrehzscheibe Augsburg“ zu sprechen. Dabei wurde auch die Frage der Finanzierungssicherheit thematisiert, wobei der Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium deutlich zum Ausdruck brachte, dass die Uhr tickt!, so Kiefer.

„Von Seiten der Bahn und der Fördergeber wurde damals, wie im Übrigen auch in den letzten zwei Jahren, immer wieder ein zeitnahe Baubeginn angemahnt, weil bereits im Jahr 2007 klar war, dass die Bahn weder bereit ist, ein separates Güterverkehrsgleis zu finanzieren, noch die Bahnsteige überdeutlich zu verbreitern“, erklärt Kiefer.

„Auch hier hat der OB versucht den Eindruck zu vermitteln, er müsse nur selbst mit der Bahn verhandeln und alles würde besser. Nichts hat er erreicht! OB Gribl streut den Bürgerinnen und Bürger heute wie damals beim Thema KÖ- und Bahnhofsumbau Sand in die Augen.“

„Im Wahlkampf 2007/08 hat es Gribl keinen Funken interessiert, ob und wie lange die Gelder für den Umbau des Hbf sicher sind. Für den kurzfristigen Wahlerfolg war jede noch so falsche Wahlkampfparole recht. Jetzt so zu tun, als ob er schon damals im Besitz höherer Wahrheiten war, ist unredlich. Das einzige was er kannte, war die Aussage seines Parteifreundes Huber, dem damaligen bayerischen Wirtschaftsminister, der auf einer Wahlveranstaltung sagte, auch mit einem Tunnel am KÖ fließen die Zuschüsse und zwar egal wann“, erinnert Kiefer abschließend.